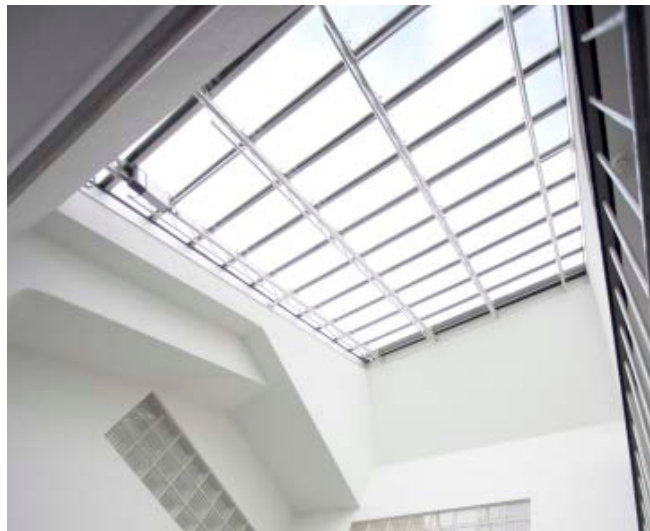




Dachfenster für das Welt-
kulturerbe Berner Altstadt





Bereits im Jahr 1191 wurde die Stadt Bern als Zähringerstadt gegründet und trug ab 1218 den Titel einer freien Reichsstadt. Im 16. Jahrhundert war Bern der größte Stadtstaat nördlich der Alpen.

Die Altstadt von Bern befindet sich in einer Schleife der Aare und zählt noch heute zu den schönsten Bereichen der Stadt. Die ursprüngliche Form der Altstadt und der gesamten Stadt Bern ist heutzutage teilweise sogar noch erhalten. Auf diesem Grund setzte die UNESCO die Altstadt von Bern im Jahre 1983 auf die Liste des Weltkulturerbes.

Die UNESCO hat damit der Stadt Bern den Auftrag erteilt, ein bestimmtes Gebiet wie etwa die komplette sogenannte «Untere Altstadt», die sich zwischen der Nydeggbrücke und der Zytglogge erstreckt und auch das Wohngebiet Matte umfasst, als Ganzes zu erhalten.

Somit zählen die Häuser der Brunnengasse, die gleich hinter dem Rathaus liegt, zu dem geschützten Bereich, der den speziellen Bestimmungen der Bauordnung der Stadt Bern unterliegt. Darin werden auch die Nutzung und der Ausbau von Dächern geregelt.

Die Brunnengasse 16 wurde von der Genossenschaft «Haus Sein» in den Jahren 2006–2007 zu einem Wohnhaus mit hellem, offenem Lichthof umgestaltet. Es war das erste Minergiehaus in der Berner Altstadt.

BAUHERRSCHAFT

Genossenschaft AWF «Haus Sein»

ARCHITEKTUR

A. Furrer + Partner, Bern

FOTOGRAF/BILDER

Rob Lewis, Bern und Rolf Siegenthaler, Bern

FENSTER

s:201

GRÖSSE FENSTER

2180 × 3275 mm, 10 öffnbare Lamellen und ein Festglas

ISOLIERVERGLASUNG

HM-Dreifachverglasung U_g -Wert 1,1 W/m²K

Der zentrale Licht- und Erschließungshof widerspiegelt als verbindendes Element die Idee des gemeinschaftlichen Wohnens der Genossenschaft «Haus sein». Hier ergeben sich reizvolle Aus- und Durchblicke. Der Lichthof ist die Begegnungszone im Gemeinschaftsleben.

Um genügend Licht in das 6stöckige Gebäude zu bringen, wurde ein Teil des Dachs geöffnet und mit einem Lamellendachfenster s:201 im Format 3275 mm × 2180 mm harmonisch wieder geschlossen. Mit dem Lamellendachfenster bleibt die Struktur des Daches erhalten, die Größe bringt Licht im Innenraum bis ganz nach unten.

Ein stebler-Dachfenster ist in eine bestehende Dachkonstruktion einbaubar – sogar an unzugänglichen Stellen. Das Dachfenster nimmt die Dachziegelkonstruktion auf und integriert sich von außen sehr diskret ins Dach, ohne vorstehenden Rahmen, auffälligen Aufbau oder markante Glasflächen.

In Sachen Funktionalität lassen die Dachfenster keine Wünsche offen. Die Lamellenkonstruktion ermöglicht die automatische Belüftung und die Regulierung der Raumtemperatur über eine elektronische Steuerung, welche präzise den Anforderungen der Kunden angepasst werden kann. Dank des eingebauten Regensensors schließt sich das Fenster automatisch bei einsetzendem Regen. Die Größen der Fenster sind unbegrenzt. Stebler-Dachfenster werden auf Maß den jeweiligen Anforderungen angepasst. Die Auswahl der verwendbaren Glasqualitäten ist groß.

s: stebler

stebler glashauss ag

kehrer stebler ag

Südringstrasse 6 | CH-4702 Oensingen

Fon +41 62 388 42 42 | Fax +41 62 388 42 40

info@stebler.ch | www.stebler.ch